



Fortbildung Samstag 22. Februar 2025

Synoptische Zahnmedizin: Interaktion zwischen Kieferorthopäd*in und Zahnärzt*in – von Zahn-/Kieferfehlstellungen und deren Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter

Philipp Meyer-Marcotty
Universitätsmedizin, Göttingen

Die Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt mit Aufweitung des gesamten Behandlungsspektrums über die gesamte Lebensspanne unserer Patienten. Für die Versorgung des Zahn-/Kiefersystemes bedarf es heutzutage eine sehr enge direkte Verbindung zwischen allen Fachbereichen der Zahnmedizin. Dabei unterstützt die Interaktion zwischen Kieferorthopädie und allgemeiner Zahnmedizin das Ziel zum Erhalten einer umfassenden Mundgesundheit bis ins Seniorenalter.

Im Rahmen des Vortrages sollen interdisziplinär/kieferorthopädische Behandlungsaufgaben zu unterschiedlichen Altersstufen unserer Patienten in Bezug zur allgemeinen (Mund-)Gesundheit dargestellt werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Einfluss von Zahn-Kieferfehlstellungen auf den Erhalt der Kaufunktion bis ins (hohe) Erwachsenenalter gelegt werden:

So sind z.B. bereits im Kleinkind-/Kindesalter Aspekte wie die Juvenile idiopathische Arthritis mit Beteiligung der Kiefergelenke von uns Zahnmedizinern frühzeitig zu erkennen; primäre/sekundäre Durchbruchstörungen der Zähne sollen zeitgerecht im Kindes-/Jugendalter erkannt und ein gemeinsames Therapieregime entwickelt werden. Im frühen/mittleren Erwachsenenalter können einfache dentale Fehlstellungen zB. mittels Alignerschienen korrigiert werden, wobei dabei die Retention des Behandlungsergebnisses ein besonderes Augenmerk verlangt. Vor dem Hintergrund, dass bereits 52% der jüngeren Erwachsenen (35-44jährige) und 64,8% der jüngeren Senioren (ab 65) eine parodontale Erkrankung aufweisen mit hoher Inzidenz pathologischer Zahnmigrationen (Deutschen Mundgesundheitsstudie - DMS V), stellt die interdisziplinäre Therapie PA-geschädigter Gebisse ein Aufweiten unseres Behandlungsspektrums dar und verlangt eine enge Kooperation der jeweiligen Fachdisziplinen.

Diese und weitere Aspekte werden mit aktuellen Daten aus der Literatur und praktischen Darstellungen von Therapieabläufen mit Patientenfällen gemeinsam diskutiert. Insbesondere neue Behandlungskonzepte und Planungsalgorithmen zu den Schnittstellen mit der Parodontologie/Prothetik/Implantologie/Kieferchirurgie sollen definiert werden.